

Obwandl
4. XII. 1917

14

Eine Demobilisierungsanfrage.

Die tschechischen sozialdemokratischen Abgeordneten Piz, Nemec und Genossen haben in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses folgende Interpellation an den Minister für Landesverteidigung überreicht: Die Vertreter der Zentralmächte und der jetzigen russischen Regierung sind bereits zu Verhandlungen über einen Waffenstillstand zusammengetreten. Nach amtlichen Mitteilungen wurde spontan zwischen russischen und österreichisch-ungarischen Abteilungen eine Waffenruhe als Beweis der Ueberflüssigkeit weiteren Blutvergießens vereinbart. Die russische Revolutionsregierung ist jedoch schon früher mit gutem Beispiel vorangegangen und hat die Demobilisierung der letzten Jahrgänge der russischen Armee durchgeführt. Sie hat sie solchermaßen ihren Familien und der wirtschaftlichen Arbeit wiedergegeben. Da es auch bei uns überflüssig ist, die ältesten Jahrgänge der Reserve und des Landsturmes in Bereitschaft zu halten und da es notwendig ist, daß unsere Regierung einen Beweis ihrer aufrichtigen Friedensliebe gibt, fragen die Gefertigten an, ob der Minister geneigt ist, darauf hinzuwirken, daß die Soldaten der Jahrgänge 1865, 1866 und 1867 im allgemeinen als demobilisiert erklärt werden, und daß die noch im Dienste stehenden Landsturmmänner des Jahrganges 1867 noch vor Weihnachten in ihre Heimat entlassen werden, ferner daß auch die Mannschaften der Jahrgänge 1868 bis 1875 von der russischen Front auf Urlaub geschickt werden.